

## Vorwort

Das *Museum für Byzantinische Kunst*, eine Abteilung der *Skulpturensammlung und des Museums für Byzantinische Kunst* der Staatlichen Museen zu Berlin, besitzt einen umfangreichen Bestand spätantiker, byzantinischer und postbyzantinischer Keramik. Lässt man die lokale ägyptische Keramik als Gruppe mit ganz anderen Merkmalen unberücksichtigt und sieht man von einigen wenigen kleinen Fragmenten ohne Rand, Dekor und Herkunftsangaben ab, handelt es sich insgesamt um 1395 Objekte. Das Inventar verzeichnet sogar eine noch etwas höhere Zahl, doch konnte die Bearbeiterin bei der Autopsie eine Reihe von Fragmenten als jeweils zu ein und demselben Gefäß gehörig identifizieren und dadurch die Gesamtzahl der vertretenen Gefäße reduzieren. Mit dem hier vorliegenden Bestandskatalog wird die Sammlung nun erstmalig vollständig mit Beschreibungen der Einzelobjekte, Zeichnungen, Fotografien und wissenschaftlicher Einordnung vorgelegt.

In dieser Arbeit wird die Keramik nicht, wie bisher meist geschehen, nach Gattung und Dekor geordnet, sondern nach Fundorten getrennt in Warentypen aufgeteilt. Für die Typologie wurde eine Synthese von Tonbeschaffenheit, Formanalyse, Oberflächenbehandlung (Engobe, Glasur) sowie Verzierungsart und Motivausführung vorgenommen. Bei der zeitlichen Einordnung der Objekte wurde Übereinstimmungen mit archäologisch datierten Vergleichsstücken aus stratifizierten oder kontextualisierten Befunden größeres Gewicht beigemessen als solchen mit stilistisch datierten Objekten unsicherer Herkunft.

Die wissenschaftliche Aufnahme der Keramik in den Jahren 1999 und 2000 wurde dankenswerterweise durch die Ernst von Siemens Kunststiftung München finanziert, die im Jahr 2007 einer weiteren Förderung zustimmte. Aufgrund der Fülle des Materials und anderweitiger Verpflichtungen der Autorin zog sich die Fertigstellung der Publikation insgesamt über mehrere Jahre hin. Durch die Bereitstellung der Druckkosten durch die Staatlichen Museen zu Berlin findet diese Arbeit nun in der Veröffentlichung ihren glücklichen Abschluss.

Für das Zustandekommen dieses Buches schulde ich vielen Personen Dank. Die Bearbeitung des Katalogs wurde von Arne Effenberger ermöglicht, der die finanzielle Förderung beantragte und die Betreuung übernahm – er hatte immer ein offenes Ohr für meine Belange. Intensive Unterstützung erfuhr ich von Gabriele Mietke, die immer Antworten auf meine museumsbezogenen Fragen und Probleme hatte und die die redaktionelle Bearbeitung des Katalogs übernahm. Von ihr stammt der Abschnitt zur Geschichte der Keramiksammlung des Museums für Byzantinische Kunst. Bei der Bearbeitung der Schwarzweiß-Fotografien für den Druck half Antje Voigt. In der Publikationsabteilung der Staatlichen Museen zu Berlin förderten Elisabeth Rochau-Shalem, Sigrid Wollmeiner und Johanna Heinen die Drucklegung in jeder möglichen Weise. Ursula Reichert und Miriam Würfel vom Dr. Ludwig Reichert Verlag brachten es fertig, den umfangreichen Bestandskatalog unter großem zeitlichen Druck professionell und geduldig zu gestalten und herzustellen.

Für ihre Diskussionsbereitschaft, Kritik und Unterstützung danke ich neben Arne Effenberger und Gabriele Mietke auch Paul Arthur, Martin Dennert, Lale Doğer, Petra Linscheid, Demetra Papanikola-Bakirtzi und Joanita Vroom. Informationen und neueste Forschungsergebnisse teilten mir dankenswerterweise Mechthild Schulze-Dörrlamm, Sylvie Yona Waksman und Marie-Louise von Wartburg mit. Mein besonderer Dank geht an Nurettin Arslan für unzählige Diskussionen, Hilfe bei der Umzeichnung der Keramik und technischen Beistand sowie an Roswitha Hochrein und Annette Graf-Winkler für ihre vielfältige Unterstützung. Meinen beiden Töchtern Elisa Ela und Anika Dilara möchte ich für ihre Geduld und Rücksichtnahme danken. Ihnen sei das Buch gewidmet.

Emmendingen, im September 2013

Beate Böhlendorf-Arslan